

Q1-Q3 2021/22

Zwischenbericht (Mai 2021 – Januar 2022)

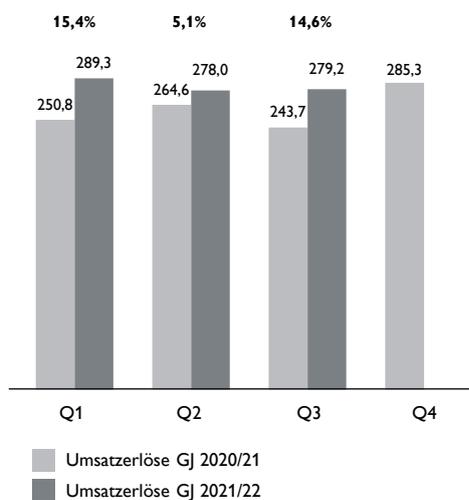


Überblick zum dritten Quartal 2021/22

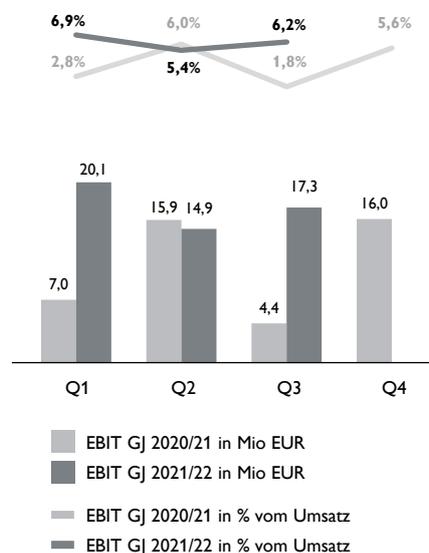
Kennzahlen in Mio EUR	Q3 2021/22	Q3 2020/21	Veränderung in %	Q1-Q3 2021/22	Q1-Q3 2020/21	Veränderung in %
Umsatzerlöse	279,2	243,7	14,6	846,6	759,2	11,5
EBITDA	31,1	23,4	32,8	94,0	80,9	16,2
<i>in % vom Umsatz</i>	11,1	9,6		11,1	10,7	
EBIT	17,3	4,4	>100	52,2	27,3	91,1
<i>in % vom Umsatz</i>	6,2	1,8		6,2	3,6	
Periodenergebnis	9,7	1,5	>100	32,7	14,9	>100
<i>in % vom Umsatz</i>	3,5	0,6		3,9	2,0	
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	31,4	23,6	33,5	94,6	81,4	16,2
Investitionen	11,6	8,8	31,7	29,1	24,8	17,2
CAPEX	9,6	10,6	-10,1	31,4	28,3	10,9
				31. Jan. 2022	30. April 2021	Veränderung in %
Bilanzsumme				1.006,3	977,7	2,9
Eigenkapital				344,1	308,4	11,6
<i>Eigenkapitalquote in %</i>				34,2	31,5	
Nettoverbindlichkeiten				113,4	97,3	16,4
Mitarbeiter inkl. Leiharbeitern (Vollzeitkräfte)				5.696	5.813	-2,0

Geschäftsentwicklung nach Quartalen

Umsatz-Entwicklung (Mio EUR)



EBIT-Entwicklung



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir sind mit der Entwicklung der vergangenen neun Monate sehr zufrieden. Im dritten Quartal konnten wir trotz der herausfordernden Rohstoffsituation an die gute Performance des ersten Halbjahres 2021/22 anknüpfen. Die Zumtobel Group verzeichnet weiterhin ein zweistelliges Umsatzwachstum und eine gute Ergebnisentwicklung. Mit einem Umsatzplus von 11,5% auf 846,6 Mio EUR (Vorjahr: 759,2 Mio EUR) nähern wir uns dem Umsatzniveau des Vor-Corona-Jahres 2019/20. Noch klarer zeigt sich dies beim operativen Ergebnis (EBIT) nach drei Quartalen – hier liegen wir mit 52,2 Mio EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 27,3 Mio EUR. Unter dem Strich konnten wir in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/22 ein Nettoergebnis von 32,7 Mio EUR (Vorjahr: 14,9 Mio EUR) erzielen.

Diese Zahlen machen deutlich, dass wir nicht nur gut durch die Pandemie kommen, sondern bisher auch die schwierige Rohstoffsituation recht erfolgreich meistern konnten. Dennoch gibt es an dieser Front keinen Grund zur Entwarnung. Unsere sehr erfreulich hohen Auftragsbestände bedeuten zugleich eine große Herausforderung: Wie viele andere Unternehmen leidet auch die Zumtobel Group weiterhin unter steigenden Preisen sowie der mangelnden Verfügbarkeit von Rohstoffen, vor allem Halbleitern, und Transportkapazitäten. Aus Unternehmenssicht stellt sich das derzeitige Marktumfeld damit fast noch anspruchsvoller dar als zu Beginn der Coronapandemie. Somit ist es aktuell unsere höchste Priorität, die Lieferfähigkeit für unsere Produkte und ein hohes Servicelevel für unsere Kunden sicherzustellen. Auf der anderen Seite versuchen wir natürlich ebenso wie andere Unternehmen, die steigenden Kosten für Material, Transport und mittlerweile Energie zu einem gewissen Grad an unsere Kunden weiterzugeben; dabei sind uns aber naturgemäß Grenzen gesetzt.

Besonders deutlich zu spüren bekamen wir in den vergangenen Monaten die mangelnde Verfügbarkeit von Halbleitern für unsere High-End-Treiber: Diese werden weiterhin nicht in dem von uns geforderten Umfang geliefert, wodurch es leider zu verzögerten Auslieferungen an unsere Kunden kommt. Die Lage wäre sicher noch schwieriger; hätten wir nicht bereits im abgelaufenen Halbjahr damit begonnen, unsere Abhängigkeit von einzelnen Halbleiterlieferanten durch eine entsprechende Anpassung der Produktentwicklung zu reduzieren. Damit konnten wir das Spektrum der Zulieferer deutlich erweitern. Doch Fakt ist: Nur ein fehlendes Einzelteil kann bereits zu beträchtlichen Lieferverzögerungen führen.

Wir erwarten, dass der Mangel an Rohstoffen die Umsatzentwicklung der Zumtobel Group im vierten Quartal belasten wird. Auch bringt die ungewisse Lage im Ukraine-Konflikt weitere Unsicherheiten mit sich. Obwohl das direkte Umsatzrisiko mit rund 8 Mio EUR Umsatz in Russland und der Ukraine nicht sehr hoch ist, ist das genaue Ausmaß im Hinblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft in den nächsten Monaten ungewiss. Nichtsdestotrotz bestätigen wir angesichts der guten wirtschaftlichen Entwicklung in den vergangenen drei Quartalen unsere Prognose für das Gesamtjahr 2021/22: Wir erwarten weiterhin ein Umsatzwachstum von 4% bis 7% und eine EBIT-Marge von 4% bis 5%, wobei wir nun nach drei Quartalen zuversichtlich sind, dass wir für beide Kennzahlen das obere Ende der Bandbreite erreichen – abhängig von der Verfügbarkeit der benötigten Halbleiter könnten diese Erwartungen auch übertroffen werden.

Wir danken Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen.

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)



Alfred Felder

Konzernlagebericht

Ergebnisentwicklung in den ersten drei Quartalen 2021/22

- >> Konzernumsatz stieg um 11,5% (währungsbereinigt 10,3%) mit positiver Entwicklung im Lighting Segment (8,2%) und deutlichem Anstieg im Components Segment (21,3%)
- >> Gruppen-EBIT stieg deutlich auf 52,2 Mio EUR

Gewinn-und-Verlust-Rechnung in Mio EUR	Q3 2021/22	Q3 2020/21	Veränderung in %	Q1-Q3 2021/22	Q1-Q3 2020/21	Veränderung in %
Umsatzerlöse Lighting Segment	204,0	183,0	11,5	624,5	577,0	8,2
Umsatzerlöse Components Segment	90,3	73,5	22,8	265,9	219,2	21,3
Überleitung	-15,0	-12,7	17,9	-43,8	-37,0	18,3
Umsatzerlöse	279,2	243,7	14,6	846,6	759,2	11,5
Kosten der umgesetzten Leistungen	-184,1	-168,9	9,0	-562,4	-518,0	8,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	95,1	74,8	27,1	284,2	241,1	17,8
<i>in % vom Umsatz</i>	34,1	30,7		33,6	31,8	
SG&A-Aufwendungen	-77,9	-72,4	7,5	-231,9	-213,4	8,7
Sondereffekte	0,0	2,0		0,0	-0,4	
EBIT Lighting Segment	11,8	2,2	>100	38,8	24,5	58,3
<i>in % vom Segmentumsatz</i>	5,8	1,2		6,2	4,3	
EBIT Components Segment	11,4	6,0	91,3	27,6	13,2	>100
<i>in % vom Segmentumsatz</i>	12,6	8,1		10,4	6,0	
Überleitung	-5,9	-3,7	59,1	-14,2	-10,4	36,7
EBIT	17,3	4,4	>100	52,2	27,3	91,1
<i>in % vom Umsatz</i>	6,2	1,8		6,2	3,6	
Finanzergebnis	-4,9	-2,4	-99,2	-10,4	-8,3	-24,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	12,4	2,0	>100	41,9	19,0	>100
Ertragsteuern	-2,7	-0,4	<-100	-9,2	-4,2	<-100
Periodenergebnis	9,7	1,5	>100	32,7	14,9	>100
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,23	0,04	>100	0,76	0,34	>100

Nachrichtlich: Das EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen) belief sich in den ersten drei Quartalen 2021/22 auf 94,0 Mio EUR.

Im Q1-Q3 2021/22 stieg der Gruppenumsatz im Vergleich zum Q1-Q3 2020/21 um 11,5% auf 846,6 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: 759,2 Mio EUR). Positive Wechselkursentwicklungen im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres in Höhe von 9,0 Mio EUR resultierten im Wesentlichen aus der Aufwertung des britischen Pfunds und des chinesischen Yuan. Von einer gravierenden Abwertung war vor allem die türkische Lira betroffen. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 10,3%.

Umsatzwachstum von 11,5%

Der Umsatz im Lighting Segment stieg im Q1-Q3 2021/22 um 8,2% auf 624,5 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: 577,0 Mio EUR) und ist im Wesentlichen auf gestiegene Verkaufsvolumina zurückzuführen. Zudem wirkten sich Preiserhöhungen ebenfalls positiv aus.

Umsatzanstieg im Lighting Segment um 8,2%

Im Components Segment wurde im Q1-Q3 2021/22 ein deutlicher Umsatzanstieg um 21,3% auf 265,9 Mio EUR verzeichnet. Neben dem generellen wirtschaftlichen Aufwärtstrend mit erhöhten Verkaufsvolumina trugen Preiserhöhungen zur positiven Umsatzentwicklung bei.

Umsatz im Components Segment mit 21,3% deutlich über Vorjahr

In den meisten Regionen wurden die Umsätze im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres deutlich gesteigert. Ausnahmen bildeten die Regionen D/A/CH und „Rest der Welt“. In D/A/CH fiel der Zuwachs geringer aus, da – trotz einer sehr erfreulichen Entwicklung in Österreich – Deutschland nur knapp über und die Schweiz unter dem Vorjahresniveau blieben. Der negative Trend im „Rest der Welt“ resultierte, trotz einer erfreulichen Entwicklung in Chile, größtenteils aus Umsatzrückgängen in den USA und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Umsatzentwicklungen in China, Spanien, der Mongolei und Ungarn lagen im Q3 2021/22 auch deutlich über dem Vorkrisenniveau. Bemerkenswert waren zudem zweistellige Prozentzuwächse in den im Vorjahr noch stark durch die Covid-19-Krise gezeichneten Kernmärkten Großbritannien und Frankreich.

Umsatzerlöse in Mio EUR	Q3 2021/22	Veränderung in %	Q1-Q3 2021/22	Veränderung in %	in % vom Konzern
D/A/CH	86,9	9,8	265,8	3,8	31,4
Nord- und Westeuropa	68,6	14,7	209,0	14,5	24,7
Süd- und Osteuropa	78,0	24,3	233,5	22,4	27,6
Asien & Pazifik	30,1	3,1	95,4	17,6	11,3
Rest der Welt	15,6	21,9	42,9	-11,8	5,1
Gesamt	279,2	14,6	846,6	11,5	100,0

Das Gruppen-EBIT stieg von 27,3 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21) auf 52,2 Mio EUR im Q1-Q3 2021/22. Die Umsatzrendite erhöhte sich von 3,6% auf 6,2%. Die größten Beiträge resultierte aus gestiegenen Umsätzen, gesunkenen Abschreibungen/Amortisationen, geringeren Garantiekosten und Effizienzsteigerungen in den direkten Arbeitskosten. Deutlich negativ wirkten erhöhte Rohmaterial- und Transportkosten und der teilweise Wegfall staatlich geförderter Kurzarbeitsmodelle. Das EBIT des Lighting Segments stieg von 24,5 Mio EUR auf 38,8 Mio EUR, das des Components Segments von 13,2 Mio EUR auf 27,6 Mio EUR.

Gruppen-EBIT stieg deutlich auf 52,2 Mio EUR

Die Bruttoergebnismarge (nach Entwicklungsaufwendungen) der Zumtobel Group konnte im Berichtszeitraum auf 33,6% (Q1-Q3 2020/21: 31,8%) verbessert werden. Die umgesetzten Leistungen wurden durch deutlich gestiegene Rohmaterial- und Transportkosten belastet. Positive Effekte ergaben sich aus gesunkenen Abschreibungen, reduzierten Garantiekosten und Effizienzsteigerungen in den direkten Arbeitskosten. Die Entwicklungsaufwendungen stiegen im Berichtszeitraum um 1,3 Mio EUR auf 45,6 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: 44,3 Mio EUR), vorrangig infolge gestiegener Personalkosten nach dem Auslaufen der Kurzarbeit und nur teilweise kompensiert durch deutlich niedrigere Amortisationen.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten (inkl. Forschung) stiegen in den ersten drei Quartalen um 18,5 Mio EUR auf –231,9 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: –213,4 Mio EUR). Der größte Treiber waren gestiegene Personalkosten nach dem Auslaufen der Kurzarbeit. Zudem wirkten sich gestiegene Zölle im Zusammenhang mit dem Brexit sowie erhöhte Transport- und Instandhaltungskosten negativ aus.

Finanzergebnis in Mio EUR	Q3 2021/22	Q3 2020/21	Veränderung in %	Q1-Q3 2021/22	Q1-Q3 2020/21	Veränderung in %
Zinsaufwand	–1,4	–1,4	–3,4	–4,0	–4,4	–9,6
Zinsertrag	0,1	0,1	29,1	0,2	0,2	18,2
Zinssaldo	–1,3	–1,4	–4,7	–3,8	–4,2	10,9
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	–3,9	–1,0	<-100	–7,2	–4,3	67,9
Ergebnisanteile assoziierter Unternehmen	0,3	0,0	>100	0,6	0,2	>100
Finanzergebnis	–4,9	–2,4	–99,2	–10,4	–8,3	–24,9

Reduktion des Finanzergebnisses gegenüber Vorjahr

Das Finanzergebnis sank im Berichtszeitraum vor allem infolge negativer Wechselkurseffekte um 2,1 Mio EUR auf –10,4 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: –8,3 Mio EUR). Im Zinsergebnis, im Wesentlichen Zinsaufwendungen für laufende Kreditverträge und Finanzierungsleasingvereinbarungen, wurden –3,8 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: –4,2 Mio EUR) ausgewiesen. Die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge beliefen sich in den ersten drei Quartalen 2021/22 auf –7,2 Mio EUR. Darin sind Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen und Ergebniseffekte aus Wechselkursänderungen enthalten.

Periodenergebnis mit 32,7 Mio EUR deutlich über Vorjahr

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im Berichtszeitraum 41,9 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: 19,0 Mio EUR). Darauf entfielen Ertragsteuern in Höhe von –9,2 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: –4,2 Mio EUR). Das Periodenergebnis erhöhte sich deutlich auf 32,7 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: 14,9 Mio EUR). Für die Aktionäre der Zumtobel Group AG ergab sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert bei 43,1 Mio Aktien) von 0,76 EUR (Q1-Q3 2020/21: 0,34 EUR).

Cashflow

Kapitalflussrechnung in Mio EUR	Q3 2021/22	Q3 2020/21	Veränderung in %	Q1-Q3 2021/22	Q1-Q3 2020/21	Veränderung in %
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	31,4	23,6	33,5	94,6	81,4	16,2
Veränderung des Working Capital	–16,0	14,8	<-100	–39,5	1,3	<-100
Veränderungen der sonstigen operativen Positionen	–8,4	–2,8	<-100	–22,5	6,5	<-100
Gezahlte Ertragsteuern	–1,0	–2,3	56,8	–3,1	–5,5	44,0
Cashflow aus dem operativen Geschäft	6,0	33,2	–81,8	29,6	83,8	–64,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–11,5	–8,5	–36,5	–28,3	–24,0	–18,1
FREIER CASHFLOW	–5,5	24,8	<-100	1,2	59,8	–98,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–7,2	–23,1	68,9	–6,3	–54,1	88,4
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	–12,7	1,7	<-100	–5,0	5,7	<-100

Der Cashflow aus dem operativen Ergebnis erhöhte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zur Vorjahresperiode von 81,4 Mio EUR um 13,2 Mio EUR auf 94,6 Mio EUR. Dies war im Wesentlichen bedingt durch eine um 22,8 Mio EUR verbesserte Profitabilität, wobei verringerte Abschreibungen in Höhe von 8,4 Mio EUR sich negativ auswirkten.

Zum 31. Januar 2022 lag der Working-Capital-Bestand mit 194,0 Mio EUR um 28,1 Mio EUR über dem Niveau zum 31. Januar 2021 (165,9 Mio EUR). In Prozent des rollierenden Zwölfmonatsumsatzes erhöhte sich damit der Working-Capital-Bestand im Vergleich zum Vorjahr von 16,3% auf 17,1%. Wesentliche Treiber im Vergleich zum Vorjahresstichtag sind der preis- und mengenbedingte Aufbau der Vorratsbestände um 57 Mio EUR. Gegenläufig wirkte sich ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 20,2 Mio EUR aus.

**Working-Capital-
Bestand über Vorjahr**

Der Mittelabfluss aus den Veränderungen der sonstigen operativen Positionen betrug –22,5 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: Zufluss von 6,5 Mio EUR). Dies war im Wesentlichen bedingt durch den Abbau von Restrukturierungsrückstellungen um 7,1 Mio EUR, Pensions-/Abfertigungsrückstellungen um 3,0 Mio EUR und Garantierückstellungen um 4,6 Mio EUR sowie durch den Abbau von Urlaubsbeständen in Höhe von 4,4 Mio EUR. Entsprechend verringerte sich der Cashflow aus dem operativen Geschäft im Q1-Q3 2021/22 von 83,8 Mio EUR auf 29,6 Mio EUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei –28,3 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: –24,0 Mio EUR). Das Investitionsvolumen betrug 29,1 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: 24,8 Mio EUR). Darin enthalten sind Investitionen für aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 7,8 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: 9,4 Mio EUR). Der Freie Cashflow hat sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund des Mittelabflusses im Working Capital und in den sonstigen operativen Positionen auf 1,2 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: 59,8 Mio EUR) reduziert. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug –6,3 Mio EUR (Q1-Q3 2020/21: –54,1 Mio EUR) und ist im Wesentlichen auf eine erhöhte Inanspruchnahme der Konsortialkreditvereinbarung bei gleichzeitiger Zahlung von Dividenden zurückzuführen.

**Freier Cashflow bei
1,2 Mio EUR**

Vermögenslage

Bilanzkennzahlen in Mio EUR	31. Jan. 2022	30. April 2021
Bilanzsumme	1.006,3	977,7
Nettoverbindlichkeiten	113,4	97,3
<i>Schuldendeckungsgrad</i>	<i>0,89</i>	<i>0,85</i>
Eigenkapital	344,1	308,4
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	<i>34,2</i>	<i>31,5</i>
<i>Verschuldungsgrad in %</i>	<i>32,9</i>	<i>31,6</i>
Investitionen	29,1	38,1
Working Capital	194,0	152,5
<i>in % vom rollierenden Zwölfmonatsumsatz</i>	<i>17,1</i>	<i>14,6</i>

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem 30. April 2021 wenig verändert. Die Eigenkapitalquote hat sich zum 31. Januar 2022 auf 34,2% verbessert. Die Nettoverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag um 16,0 Mio EUR auf 113,4 Mio EUR. Die Bilanzsumme hat sich insbesondere durch einen Anstieg des Vorratsbestands um 28,6 Mio EUR erhöht. Die Zunahme der Vorräte um 45,4 Mio EUR ist auf deutlich gestiegene Rohstoffpreise sowie erhöhte Rohmaterial- und Handelswarenbestände zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit zurückzuführen. Wegen verzögerter Lieferfähigkeit bei einzelnen Produktgruppen konnten teilweise Projekte nicht finalisiert werden, was auch zu einem erhöhten Bestand an Halb- und Fertigfabrikaten in lieferfähigen Produktgruppen geführt hat.

Solide Bilanzstruktur

Ausblick für das Geschäftsjahr 2021/22

- >> Umsatzwachstum von 4% bis 7%
- >> EBIT-Marge von 4% bis 5%
- >> Anhaltende Unsicherheit im Hinblick auf limitierte Verfügbarkeit sowie steigende Rohstoffpreise und Transportkosten

Auch im Q3 2021/22 war die Situation am globalen Rohstoffmarkt für produzierende Unternehmen wie die Zumtobel Group weiterhin herausfordernd. Es waren deutlich eingeschränkte Verfügbarkeiten von Rohstoffen, vor allem Halbleitern, und Preissteigerungen zu verzeichnen. Die steigenden Kosten für Material, Transport und mittlerweile Energie konnten jedoch zu einem gewissen Grad an die Kunden weitergegeben werden.

Besonders deutlich war die mangelnde Verfügbarkeit von Halbleitern für die High-End-Treiber in den vergangenen Monaten zu spüren. Diese werden weiterhin nicht in dem geforderten Umfang geliefert, wodurch es zu verzögerten Auslieferungen kommt. Die Lage wäre noch schwieriger, hätten wir nicht bereits im abgelaufenen Halbjahr damit begonnen, unsere Abhängigkeit von einzelnen Halbleiterlieferanten durch eine entsprechende Anpassung der Produktentwicklung zu reduzieren. Damit konnte das Spektrum der Zulieferer erweitert werden. Dennoch werden von Lieferanten benötigte Mengen immer wieder kurzfristig gekürzt, abgesagt oder sehr verspätet geliefert, sodass die zugesagten Fertigungsmengen die Kunden nicht vollständig oder nur verspätet erreichen. Weiters sah sich das Unternehmen mit steigenden Transportkosten konfrontiert sowie höheren Beständen aufgrund der anhaltenden Unterbrechungen der Lieferketten. Diese Rahmenbedingungen werden sich aus heutiger Sicht bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22 nicht ändern.

**Ausblick bestätigt:
Umsatzwachstum
von 4–7% und
EBIT-Marge von 4–5%**

Der Vorstand erwartet, dass der Mangel an Rohstoffen die Umsatzentwicklung der Zumtobel Group im vierten Quartal belasten wird. Auch bringt die ungewisse Lage im Ukraine-Konflikt weitere Unsicherheiten mit sich. Obwohl das direkte Umsatzrisiko mit rund 8 Mio EUR Umsatz in Russland und der Ukraine nicht sehr hoch ist, ist das genaue Ausmaß im Hinblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft in den nächsten Monaten ungewiss. Nichtsdestotrotz bestätigt der Vorstand, angesichts der guten wirtschaftlichen Entwicklung in den vergangenen drei Quartalen, die Prognose für das Gesamtjahr 2021/22. Es wird weiterhin erwartet, dass die Umsatzerlöse in einer Größenordnung von 4% bis 7% steigen werden sowie eine EBIT-Marge von 4% bis 5% erzielt werden kann, wobei der Vorstand nach drei Quartalen zuversichtlich ist, für beide Kennzahlen das obere Ende der genannten Bandbreite zu erreichen. Abhängig von der tatsächlichen Verfügbarkeit der benötigten Halbleiter könnten diese Erwartungen aber übertroffen werden.

Dornbirn, am 8. März 2022

Der Vorstand

Alfred Felder
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Erath
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko
Chief Operating Officer (COO)

Die Zumtobel Group AG hat den Umfang der Quartalsberichterstattung im Hinblick auf die geänderten Anforderungen des „Regelwerks prime market“ der Wiener Börse AG für das erste und dritte Quartal angepasst. Die im Zwischenbericht für das dritte Quartal 2021/22 dargestellten Finanzinformationen basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss der Zumtobel Group AG für das Geschäftsjahr 2020/21 zugrunde liegen.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Q3 2021/22	Q3 2020/21	Q1-Q3 2021/22	Q1-Q3 2020/21
Umsatzerlöse	279 235	243 740	846 600	759 178
Kosten der umgesetzten Leistungen	-184 100	-168 913	-562 417	-518 029
Bruttoergebnis vom Umsatz	95 135	74 827	284 183	241 149
Vertriebskosten	-70 147	-64 768	-204 376	-192 015
Verwaltungskosten	-12 017	-9 214	-33 627	-28 684
Sonstige betriebliche Erträge	4 308	6 395	6 143	12 058
Sonstige betriebliche Aufwände	0	-2 845	-81	-5 166
Betriebsergebnis	17 279	4 395	52 242	27 342
Zinsaufwand	-1 378	-1 426	-4 005	-4 432
Zinsertrag	71	55	228	193
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-3 905	-1 037	-7 154	-4 261
Ergebnisanteile assoziierter Unternehmen	343	-36	567	203
Finanzergebnis	-4 869	-2 444	-10 364	-8 297
Ergebnis vor Ertragsteuern	12 410	1 951	41 878	19 045
Ertragsteuern	-2 701	-429	-9 184	-4 190
Periodenergebnis	9 709	1 522	32 694	14 855
<i>davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar</i>	-124	39	57	484
<i>davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar</i>	9 833	1 483	32 637	14 371
Anzahl ausstehender Aktien unverwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)	43 147	43 147	43 147	43 147
Anzahl ausstehender Aktien verwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)	43 147	43 147	43 147	43 147
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	0,23	0,04	0,76	0,34

Konzernbilanz

in TEUR	31. Jan. 2022	30. April 2021
Firmenwerte	193 700	190 191
Übrige immaterielle Vermögenswerte	41 369	41 379
Sachanlagen	262 257	271 328
Anteile an assoziierten Unternehmen	4 727	3 935
Finanzielle Vermögenswerte	4 650	4 559
Übrige Vermögenswerte	3 557	3 322
Latente Steuern	32 283	37 360
Langfristiges Vermögen	542 543	552 074
Vorräte	203 671	158 321
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	161 859	162 595
Finanzielle Vermögenswerte	3 391	2 222
Übrige Vermögenswerte	35 379	37 270
Liquide Mittel	59 434	65 205
Kurzfristiges Vermögen	463 734	425 613
VERMÖGEN	1 006 277	977 687
Grundkapital	108 750	108 750
Kapitalrücklagen	335 316	335 316
Gewinnrücklagen	-133 791	-182 641
Periodenergebnis	32 637	44 904
Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft	342 912	306 329
Kapital der nicht beherrschenden Anteile	1 215	2 087
Eigenkapital	344 127	308 416
Rückstellungen für Pensionen	77 459	82 477
Rückstellungen für Abfertigungen	47 289	49 093
Sonstige Personalrückstellungen	10 442	10 702
Übrige Rückstellungen	31 062	27 245
Finanzschulden	151 892	137 114
Übrige Verbindlichkeiten	3 889	2 363
Latente Steuern	476	459
Langfristige Schulden	322 509	309 453
Rückstellungen für Ertragsteuern	20 124	21 120
Übrige Rückstellungen	21 434	35 923
Finanzschulden	22 789	27 401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	112 387	117 772
Übrige Verbindlichkeiten	162 907	157 602
Kurzfristige Schulden	339 641	359 818
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	1 006 277	977 687

Kapitalflussrechnung

in TEUR	Q1-Q3 2021/22	Q1-Q3 2020/21
Ergebnis vor Ertragsteuern	41 878	19 045
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	41 128	49 499
Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	643	4 086
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	600	473
Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis	7 154	4 261
Zinsertrag / Zinsaufwand	3 777	4 239
Gewinn- oder Verlustanteile assoziierter Unternehmen	-567	-203
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	94 613	81 400
Vorräte	-42 706	14 253
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	4 428	8 567
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	-7 884	-28 097
Erhaltene Anzahlungen	6 672	6 594
Veränderung des Working Capital	-39 490	1 317
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-2 209	7 132
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-14 888	-12 737
Übrige Vermögenswerte	802	8 654
Übrige Verbindlichkeiten	-6 204	3 489
Veränderungen der sonstigen operativen Positionen	-22 499	6 538
Gezahlte Ertragsteuern	-3 055	-5 455
Cashflow aus dem operativen Geschäft	29 569	83 800
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und übrigen immateriellen Vermögenswerten	139	797
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und übrigen immateriellen Vermögenswerten	-29 119	-24 846
Veränderung von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	405	-156
Erhaltene Zinsen	228	196
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-28 347	-24 009
FREIER CASHFLOW	1 222	59 791
Einzahlungen aus der Aufnahme von lang- und kurzfristigen Finanzschulden	20 001	30 840
Auszahlungen aus der Tilgung von lang- und kurzfristigen Finanzschulden	-12 519	-75 209
An Aktionäre der Gesellschaft gezahlte Dividenden	-8 629	-4 315
An nicht beherrschende (Minderheits-)Gesellschafter gezahlte Dividenden	-1 067	-1 135
Gezahlte Zinsen	-4 046	-4 242
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6 260	-54 061
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	-5 038	5 730
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	54 818	59 739
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	50 399	64 202
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	619	-1 267
Veränderung	-5 038	5 730

Service

Allgemeine Angaben

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Finanzkennzahlen

CAPEX	Investitionen in Anlagevermögen
Eigenkapitalquote	= Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme
EBIT	Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragsteuern
EBITDA	Gewinn vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
Mitarbeiterproduktivität	= bereinigtes EBIT in Prozent von Personalkosten
Nettoverbindlichkeiten	= Langfristige Finanzschulden + Kurzfristige Finanzschulden – Liquide Mittel – Kurzfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen – Forderungen gegenüber Kreditinstituten aus einem anhaltenden Engagement im Rahmen der Factoringvereinbarung
Schuldendeckungsgrad	= Nettoverbindlichkeiten dividiert durch EBITDA
Verschuldungsgrad (Gearing)	= Nettoverbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital
WACC	(Weighted Average Cost of Capital) = Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten (Fremdkapital und Eigenkapital)
Working Capital (Betriebsmittel)	= Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Erhaltene Anzahlungen – Kundenboni, Skonti und Rabatte

Finanzterminplan

Bilanzergebnis 2021/22 (1. Mai 2021 – 30. April 2022)	01. Juli 2022
Nachweisstichtag Hauptversammlung	19. Juli 2022
46. ordentliche Hauptversammlung	29. Juli 2022
Ex-Dividenden Tag	02. August 2022
Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record Date)	03. August 2022
Dividenden Zahltag	05. August 2022
Zwischenbericht Q1 2022/23 (1. Mai 2022 – 31. Juli 2022)	06. September 2022
Halbjahresfinanzbericht 2022/23 (1. Mai 2022 – 31. Oktober 2022)	07. Dezember 2022
Zwischenbericht Q1–Q3 2022/23 (1. Mai 2022 – 31. Januar 2023)	08. März 2023

Kontaktinformation

Investor Relations

Eric Schmiedchen
Head of Investor Relations
Telefon +43 (0)5572 509-1125
E-Mail investorrelations@zumtobelgroup.com

Presse/Unternehmenskommunikation

Maresa Hoffmann
Head of Group Communications & Public Affairs
Telefon +43 (0)5572 509-575
E-Mail press@zumtobelgroup.com

Finanzberichte

Sie finden unsere Finanzberichte zum Download in deutscher und englischer Sprache unter <https://z.lighting/>.

Mehr Informationen

zur Zumtobel Group AG und unseren Marken finden Sie im Internet unter: <https://z.lighting/>

Impressum

Herausgeber: Zumtobel Group AG, Investor Relations, Eric Schmiedchen
Koordination Finanzen: Bernhard Chromy
Übersetzung: Donna Schiller-Margolis
Copyright: Zumtobel Group AG 2021

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Diese Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind üblicherweise durch Begriffe wie „Vorschau“, „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ oder ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder kann sich die Eigenschaft als Aussage über zukünftige Entwicklungen aus dem Zusammenhang ergeben. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld der Zumtobel Gruppe, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kostenoptimierungsprogrammen. Weder die Zumtobel Gruppe noch irgendeine mit der Erstellung dieses Quartalsberichts befasste Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen Aussagen über zukünftige Entwicklungen eine Haftung. Die Zumtobel Gruppe beabsichtigt nicht, diese vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren. Dieser Quartalsbericht wird auch in Englisch präsentiert, jedoch nur der deutsche Text ist verbindlich. Dieser Quartalsbericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der Zumtobel Gruppe dar.

